

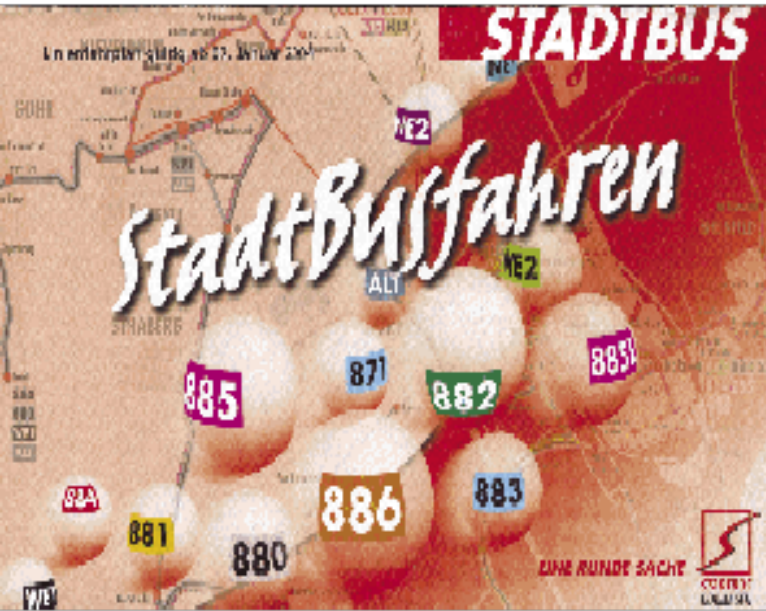


Allerheiligen in der  
Christuskirche

Markus Stockhausen

**EVA**

Oktober - November 2009



Liebe Leserinnen und Leser,  
 der Herbst ist immer eine Hochzeit der Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Diese EVA ist randvoll mit Hinweisen auf höchst spannende und interessante Veranstaltungen und Gottesdienste. Für manche blieb viel zu wenig Platz, was aber ihre Bedeutung nicht schmälern soll.



Ein Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit Leid und Tod. Nichts ist angsterfüllender und belastender wie die Furcht vor einer schweren Erkrankung oder die tatsächliche Diagnose. Auch in der Kunst ist dies ein Thema. Wir wollen versuchen uns diesem zu nähern und dabei auch die Schönheit des Lebens feiern.

Immer stärker kristallisiert sich auch das musikalische Profil der Gemeinde heraus. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Heftes ist daher die Orgel als die Königin der Instrumente. Hier tut sich einiges, das nicht im Verborgenen bleiben soll. Bei der Pflege der Instrumente zeigt sich der Grundsatz unseres Presbyteriums: Das was bewahrt werden kann und soll, wird in einen guten Zustand versetzt und so bewahrt.

Allen eine gute Zeit

Ihr

Weiteres finden Sie auch unter [www.ekd-online.info](http://www.ekd-online.info). Hier können Sie auch den Newsletter der Gemeinde bestellen.

### Spendenkonto der Gemeinde:

KD-Bank (BLZ 350 601 90) Konto-Nummer: 10 88 646 017  
 Verwendungszweck: "Ev. Kirchengemeinde Dormagen"

**MARKUSKIRCHE**  
 Seniorenzentrum  
 Weilerstr. 18a, Dormagen-Horrem  
 Telefon (02133) 2660-5

**Diakonie-Pflegestation**  
 Telefon (02133) 2660-999

*im Schümmer-Hof*  
 Knechtstedener Str. 20, Dormagen-Horrem

**Freiwilligen Agentur Dormagen**  
 Telefon (02133) 539220

**Sozialpsychiatrisches Zentrum**  
 Telefon (02133) 477904

**Beratung über Hilfen im Alter**  
 Telefon (02133) 539221

**Flexible Erziehungshilfen**  
 Telefon (02133) 214531

**Diakonisches Werk**  
 Rhein-Kreis Neuss

Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Dormagen  
 Verantwortlich für den Inhalt: Frank Picht, eMail: [picht@ekd-online.info](mailto:picht@ekd-online.info)

## Vom Leben mit der Krankheit

“Wer seine Wunde zeigt, wird geheilt, wer sie verbirgt, wird nicht geheilt!” So heißt es in der Begrüßung von Christoph Schlingensiefel dramatischer Selbstbetrachtung “Eine Kirche der Angst vor dem Fremden in mir”.

2002 war die “Kirche der Angst” die Auseinandersetzung mit dem 11. September.



Christoph Schlingensiefel verarbeitet seine Krebserkrankung auch mit der Veröffentlichung seiner Gedanken und Gefühle

“Jetzt ist diese Kirche der Angst für mich eher etwas Privates geworden, dadurch dass der Terrorist jetzt in mir war, der Krebs in mir ist ein Terrorist gewesen, er ist Anfang dieses Jahres ausgebrochen, hat eine Explosion in mir gestartet, Organe angegriffen. Jetzt ist er noch mal “neoadjuvant” versorgt, wie die Medizin sagt, er soll also nicht wiederkommen, dieser Terrorist. Die Frage ist, ob das stimmt. Wenn ich diesmal die Angst vor mir selbst thematisiere, dann ist das auch die Frage: Wer bin ich gewesen? Was habe ich mit dem Terroristen eigentlich am Hut gehabt, als er aufgetaucht ist? Was ist das Geheimnis, das hinter diesem Krebs steckt, den ja auch viele Mediziner nicht deuten können?“, so Schlingensiefel in einem Interview.

Seit 2008 ist der berühmte Regisseur an Lungenkrebs erkrankt. Einen Lungenflügel hat er bereits verloren, der andere war zwischenzeitig auch von Metastasen befallen. Damit umzugehen, dem nahenden Tod in die hässlichen, unterschiedlichen Fratzen zu sehen, ist nicht einfach.

Krebs ist heimtückisch, Krebs ist langsam, Krebs ist niemals plötzlich besiegt. In unserer schnelllebigen Gesellschaft werden kranke und gesunde Menschen getrennt. Langsames Sterben wird sozusagen outgesourct; es findet statt in Krankenhäusern, Altenheimen oder hinter verschlossenen privaten Türen. Der 49jährige Künstler hat einen eigenen Weg gewählt, seinen Kampf gegen die Krankheit zu kämpfen, mit ihr umzugehen: Er hat sein “Tagebuch einer Krebserkrankung” veröffentlicht.

Diese Schrift soll keine “Kampfschrift gegen eine Krankheit namens Krebs” sein, sondern vielmehr die Aufzeichnung und Wiedergabe seiner Gedanken, seiner schlimmsten Erlebnisse, um die Erhaltung der eigenen Autonomie zu ermöglichen.

Vor der letzten und größten Provokation, der des Sterbens, verliert die Scham ihre letzte Macht, wenn er mit seinen Eltern hadert oder mit seinem Gott, wenn er an Selbstmord denkt und sich eine Wohnzimmer-Guillotine herbeiwünscht oder daran, von Schmerzmitteln stillgestellt, nach Afrika zu fahren. An den Traum, dort ein Opernhaus zu bauen, eine Art Arche als Urzelle einer besseren Welt, glaubt er so inständig wie an “meine drei Leute da oben”: Maria, Jesus und Gott, “mit diesen dreien möchte ich auf alle Fälle weiterleben.”

Das Buch ist mehr als ergreifend, es ist auf seine Art etwas besonderes. Schlingensiefel beschreibt in seinem Buch seinen ganz persönlichen Umgang mit der Krankheit, mit dem nahenden Tod. Es ist ergreifend und mit einer ungeheuren Lebendigkeit geschrieben, was in Bezug auf das Thema nicht unbedingt zu erwarten ist.

Wer mit diesem Hoffen, Bangen, Denken und Angsthaben umgehen kann, der sollte dieses flott geschriebene Werk auf jeden Fall lesen. Nicht zuletzt mit Blick auf die Energie und den Schaffensdrang, der fast durch jeden Satz herausleuchtet, kann man dem Autor nur herzlichst wünschen, dass sein Leben in nächster Zeit noch nicht ausgelebt sein wird.

Alles Gute, Christoph Schlingensiefel, und noch möglichst viele Projekte, die umgesetzt werden können!

## So schön wie hier kann's im Himmel gar nicht sein

Der durch verschiedene Aufsehen erregende Inszenierungen an Theater und Oper bekannte Regisseur Christoph Schlingensiefel erhält eine niederschmetternde Diagnose: Lungenkrebs. Seine Gefühle und Gedanken hält er in einem Tagebuch fest, das viele Menschen berührt und seit Monaten ein Bestseller ist.

Für Christen ist der Tod Übergang in eine andere Daseinsform im Reich Gottes. Das ist tröstlich, aber dennoch sind das Leid und der Tod Provokation in unserem Diesseits.

Am Sonntag, den 01. November, ist Schlingensiefels Buch Ausgangspunkt einer besonderen Zusammenarbeit verschiedener künstlerischer Darstellungsformen in der Christuskirche. Beginn ist um 18:00 Uhr.



Markus Stockhausen

Der Schauspieler Matthias Barner liest Passagen aus dem Tagebuch. Diese Lesungen werden eingebettet in die "Intuitive Musik" des international renommierten Musikers Markus Stockhausen.

Rolf Persch ist Lyriker und gesellt den Zitaten und der Musik eigene Gedichte hinzu.

Dr. Ulrich Hauffe erläutert medizinische Zusammenhänge und schildert den Stand der Palliativ-Medizin und -Pfleger.

Eine visuelle Auseinandersetzung mit dem Thema Leben und Tod bieten die Masken der Künstlerin Claudia R Picht,

die dann auch bis zum Ende des Monats in der Kirche zu sehen sein werden.



Lebendmaske als „Selbstportrait“

Veranstalter sind das Diakonische Werk im Rhein-Kreis-Neuss, die Hospizbewegung Dormagen, die Buchhandlung Seitenweise und die Kirchengemeinde.

(Die Lesung und Nutzung des Buchtitels von Christoph Schlingensiefel erfolgt mit freundlicher Erlaubnis des Verlags Kiepenheuer & Witsch)

## Konzert der Hospiz-Bewegung

"Schlage die Trommel und fürchte dich nicht" zeigt neben den Gedichten vor allem den Menschen Heinrich Heine. Oliver Steller erzählt das Leben des europäischen Dichters. Dabei spricht und singt er Heines Gedichte und rezitiert aus den Briefen, Reisebildern und Artikeln.



Gilt mit über 1000.000 verkauften CDs als Stimme der deutschen Lyrik: Oliver Steller

Umstritten und sogar verboten - und doch sind Heines Gedichte unsterblich.

Samstag, 21. November, um 20:00 Uhr in der Christuskirche. Einlasskarten zu 10,- Euro sind erhältlich bei: Buchhandlung Seitenweise, City-Buchhandlung und im Hospizbüro Knechtstedener Str. 20

## Königin der Instrumente: Die Orgel

Die Orgel ist ein wichtiges Instrument der gottesdienstlichen Musik und der Konzerte im Kirchoraum. In den vergangenen Monaten wurden die Instrumente nach einer Konzeption des Presbyteriums einer Prüfung unterzogen.

Kantor Christian Stähr berichtet hier über die Resultate:



Christian Stähr ist seit 2006 Kantor der Kirchengemeinde an der Christuskirche

Die Orgel aus der ehemaligen **Markuskirche** wäre für den niedrigen Andachtsraum im Seniorenzentrum Markuskirche zu hoch gewesen. Daher wurde sie verkauft – sie steht jetzt in St. Pankratius in Mainz-Hechtsheim.

Seitdem die Gottesdienste im Seniorenzentrum stattfinden, wurde eine neue Lösung erforderlich. Die Kirchenmusiker der Gemeinde und der Theologie- und Gottesdienstausschuß haben daher für eine digitale Orgel plädiert. Die Haltbarkeit von „klassischen“ Orgeln mit Pfeifen ist bekannt – sie kann mehrere hundert Jahre betragen. Bei digitalen Orgeln fehlt diese Erfahrung. Bei der Auswahl der digitalen Orgel wurde allerdings darauf Wert gelegt, daß sie nicht nur einen angenehmen Klang hat, sondern auch hochwertig gebaut ist und auch in vielen Jahren noch Ersatzteile verfügbar sind.

Nach der Schließung der Johanniskirche soll im „Süden“ der Gemeinde die verbleibende **Matthäuskirche** umso mehr gepflegt werden – Sparen als Chance, das Verbleibende umso intensiver zu nutzen und zu gestalten.

Dazu gehört auch die Musik, die einen wichtigen Anteil an der Stimmung eines Gottesdienstes hat.

Der Truhenorgel in der Matthäuskirche fehlt das Pedal, der Baß, der erst so richtigen Orgelklang ausmacht. Beschlossen wurde nun, die Truhenorgeln aus der Johanniskirche und aus der Matthäuskirche zu verkaufen (sie werden in Essen und Siegburg ein neues Zuhause haben) und eine klangvollere Orgel zu erwerben.



Die Orgel der **Christuskirche** ist schon seit Jahren als Problemkind bekannt. Hermann Max hat über sie einmal gesagt: „Die Orgel klingt wie aus einer Abstellkammer.“

Bevor man über den Klang spricht, muß man feststellen, daß der Standort auf der Empore unmöglich ist, der Platz im Orgelgehäuse zu eng ist und ein großer Teil der Orgeltechnik so nicht hätten gebaut werden dürfen.

Als die Orgel in den 60er Jahren gebaut wurde, hat man im Orgelbau gemeint, alles anders machen zu müssen als die bewährten Erfahrungen der vergangenen Jahrhunderte. Selbst wenn man nur die Fehler behebt (Kosten ca. € 100.000,-), hat man noch kein Instrument, das wartungsfreundlich, wenig störanfällig, klanglich freundlich und vielfältig ist.

Die Gemeinde plant daher nun in Zusammenarbeit mit dem Orgelsachverständigen Manfred Schwartz einen Teil-Neubau: alle kompromißlos guten Teile der alten Orgel sollen verwendet und durch neue Teile so ergänzt werden, daß ein harmonisches Ganzes entsteht: eine Orgel, die für die nächsten Generationen eine Bereicherung ist.

Das Projekt wird ausführlich in einem Flyer und Zeitungen vorgestellt werden, sobald Details feststehen.

## Orgel spielen - warum nicht?

Orgel ist ein faszinierendes Instrument – aber sie spielt sich nicht von alleine. Daher sucht die Kirchengemeinde immer wieder Interessierte, die vielleicht einmal zum Schnuppern die Orgel kennenlernen wollen.

Orgelspielen kann eigentlich jeder lernen, der zwei Hände und zwei Füße hat. Wer schon Klavier oder Keyboard gespielt hat, hat es natürlich am einfachsten, aber man kann auch direkt ohne Vorkenntnisse an der Orgel anfangen.



Auch er fing an der Orgel mal klein an: Johann Sebastian Bach

Das Spielen mit Händen und Füßen gleichzeitig ist ungewohnt, aber das Tolle ist: nach den ersten Schritten gibt es von Anfang an für jeden Kenntnisstand „richtige“ Musik. Und wie für kein anderes Instrument gibt es seit über 500 Jahren eine unglaublich vielfältige Auswahl – von spät-mittelalterlicher über die umfangreiche Barock-Musik bis zum Jazz. Damit später einmal einen Gottesdienst mitzugestalten und vielleicht sogar musikalische Impulse zu geben, ist spannend, entspannend dagegen ist das Üben in einer ruhigen Kirche.

Jeder kann Orgel spielen lernen – Jugendliche (ab ca 14 Jahre) und Studenten, die sich damit sogar etwas dazuverdienen können, Erwachsene, die einen schönen Ausgleich zum Alltag suchen, Senioren, die sich einen Kindheitstraum erfüllen wollen

Weitere Informationen bei Christian Stähr, Tel. 27 65 48

## Geistliche Abendmusik

Am Sonntag, den 11. Oktober, beginnt um 17:00 Uhr eine Geistliche Abendmusik in der Stürzelberger Lukaskirche. Pfarrer Christoph Pfeiffer hat die liturgische Leitung, Chorleiterin Barbara Gepp die musikalische.

## Meditativer Gottesdienst in Zons

Am Buß- und Betttag, 18. November, ist die Gemeinde um 18.00 Uhr zu einem meditativen Gottesdienst in der Friedenskirche eingeladen. Bedacht wird das Leben und



Die Lehrerin Elisabeth Schmitz war eine Widerstandskämpferin gegen Nationalsozialismus

Werk von Elisabeth Schmitz, die in der Bekennenden Kirche aktiv war. Hervorgetan hat sie sich vor allem mit der Denkschrift „Zur Lage der deutschen Nichtarier“, in der sie schon 1935 völlig zutreffend prognostizierte, was mit dem Nationalsozialismus auf die jüdischen Mitbürger zukommen würde. Ihre Warnungen blieben aber wirkungslos.

## Café Foyer

Sonntags um 15:00 Uhr ins Café an der Christuskirche zu gehen, gehört für viele inzwischen schon zu den lieb gewordenen Gewohnheiten. Neben den Stammgästen gibt es aber auch genügend Platz für weitere Gäste!

## Basare in Delhoven und Stürzelberg

Die „Kirchenmäuse“ der Matthäuskirche laden am 15. November ab 14.00 Uhr zu einem Nachmittag mit Kaffee und Kuchen herzlich ein. Dabei werden Hand- und Bastelarbeiten sowie Bücher und Trödel angeboten. Der Erlös ist für die Dormagener Tafel bestimmt.

Am Samstag, den 21. November folgt in der Stürzelberger Lukaskirche ab 13:30 Uhr deren herbstlicher Basar.

## Reihe 8

Donnerstag, 08. Oktober, 19:30 Uhr:

### Trompete und Orgel

Werke von Joh. Baptist Neruda, Giovanni Martini und Petr Eben („Okna“, mit Projektion der zugehörigen Bilder von Marc Chagall)

Christoph Barth, Köln (Trompete), Christian Stähr (Orgel)

Sonntag, den 08. November, 19:30 Uhr:

„**Requiem für einen polnischen Jungen**“ von Dietrich Lohff

Dormagener Kantorei, Instrumentalisten, Solisten, Christian Stähr (Leitung)

Eintritt jeweils frei, Spenden aber erbeten. Mehr zur Kirchenmusik unter [www.reihe8.de](http://www.reihe8.de)

## Familien-Singtag

Dieses Mal findet der Termin in der Rheinfelder „Arche“ statt. Am Sonntag, den 25. Oktober, sind von 14:30 bis 17:30 Uhr Eltern/Großeltern mit Kindern ab ca. sechs Jahre eingeladen.

Anmeldung bis 21. Oktober über das Gemeindebüro, Tel.: 21 09 87

## Kinderchor an der Christuskirche

Dienstags (außer in den Ferien) proben mit Kantor Christian Stähr drei Gruppen im Foyer der Kirche:

Gruppe I (Vorschulalter sowie ggf. 1. Klasse): 15:00-15:45 Uhr; Gruppe II (1./2. Klasse): 16:00-16:45 Uhr  
Gruppe III (3.-6. Klasse): 17:00-18:00 Uhr

## Märchenabend der Bücherei

Der diesjährige Märchenabend bietet eine kleine Auswahl aus dem großen Fundus russischer Märchen. Die Mitarbeiterinnen der Bücherei stellen diese vor am Donnerstag, den 29. Oktober, ab 19:30 Uhr im Foyer der Christuskirche.

## Sinne-Dome

In diesem Jahr jährt sich zum 20. Mal der Fall der Berliner Mauer und die Öffnung der innerdeutschen Grenze. Zwei Spielfilme werden zu diesem Anlaß gezeigt.

Zu sehen am Donnerstag, den 29. Oktober, ist Leander Haußmanns Komödie „Sonnenallee“.

Sie erzählt von den Jugendlichen am kürzeren Ende dieser geteilten Straße in Ost-Berlin: Von der Liebe und von dem Glück, eine Original-Platte der Rolling Stones zu ergattern. Und über allem wacht die Volkspolizei!



Lilo Pulver tanzt auf dem Tisch...  
und Moskau ist begeistert!

Am Donnerstag den 26. November Billy Wilders Komödie „Eins,Zwei, Drei“. Kurz vor dem Bau der Mauer gedreht wurde der Film zunächst ein Flop, später ein Kultfilm: Die Tochter eines amerikanischen Cola-Fabrikanten verliebt sich ausgerechnet in einen ostdeutschen Kommunisten. Bravourös: Lilo Pulver und Horst Buchholz

Beginn jeweils um 19:30 Uhr, Eintritt frei

## Kind und Kirche

In Zons für die ganz Kleinen am dritten Sonntag des Monats „Krabbelkirche“ und in Dormagen am zweiten und vierten Sonntag des Monats Kindergottesdienst für KInder ab Kindergartenalter.

## Taufen

in der Christuskirche: Henry Wirth, Dennis Ladermann, Dajana Klein, Nicole Woyke, Dominik Olschewski, Frederic Kaminski, Maite Böwer

in der Lukaskirche: Linus Dommermuth, Jason Aldred

in der Friedenskirche: Finja Eileen Sing

in der Matthäuskirche: Tom Neuland

in der Johanneskirche: Lillith Krapf, Joel-Miguel Hackenschmied, Sophia Lorenz, Jan Seeger

im Seniorenzentrum Markuskirche: Joulina Schmitz



Taufstelle Jesu  
im Jordan

## Trauungen

in der Christuskirche: Frank Schornstein und Silke Heering

in der Lukaskirche: Andreas Schneider und Julia Kittner

im Seniorenzentrum Markuskirche: Marcel Kühnhold und Annette Hupka

## Stiftung Ev. Kindergärten in Dormagen:

KD-Bank (BLZ 350 601 90) Konto-Nummer: 10 88 646 017  
Verwendungszweck: Stiftung Evangelische Kindertagesstätten

Neben einmaligen Zahlungen kann auch eine regelmäßige Beitragsabbuchung vereinbart werden. Infos und Satzung über das Gemeindebüro oder [www.ekd-online.info/rat\\_kiga.html](http://www.ekd-online.info/rat_kiga.html)

**Telefonseelsorge** unter den kostenfreien Rufnummern:  
0800 / 111 0 111 und 0800 / 111 0 222

## Beerdigungen

Dormagen:

Gerhard Bille (81 Jahre), Wolfgang Ammon (89 Jahre), Margarete Schimpf (92 Jahre), Kurt Ebert (83 Jahre), Manfred Doderer (70 Jahre), Dorothea Fuchs (84 Jahre), Heinz-Günther Weinhold (82 Jahre), Richard Lehr (76 Jahre), Hubertus Voigt (74 Jahre), Martina Lindek (59 Jahre)

Rheinfeld:

Gerhard Flottmann (74 Jahre), Eckard Schmaderer (55 Jahre), Anna Scholz (86 Jahre)

Horrem:

Marja Gladkich (89 Jahre), Alice Engel (83 Jahre), Irmgard Schwenck (67 Jahre), Harald Borck (80 Jahre), Ulrich Geldmacher (62 Jahre), Walpurga Wilke (86 Jahre), Gerda Körner (86 Jahre), Waldemar Kling (69 Jahre)

Zons:

Doris Imlau (65 Jahre), Manfred Kreher (75 Jahre), Helene Blum-Spicker (67 Jahre)

Stürzelberg:

Hans Geuther (83 Jahre), Elsbeth Ihle (86 Jahre), Rudolf Voigt (83 Jahre), Stefan Dittmann (25 Jahre), Eberhard Wolny (76 Jahre), Bernd Matzen (60 Jahre), Dieter Lemke (69 Jahre), Richard Kühn (86 Jahre)

Hackenbroich:

Paul Heilmann (82 Jahre), Ilse Kühn (84 Jahre)

Delhoven:

Herbert Buttgerit (85 Jahre), Traute Dittmann (81 Jahre), Ilse Wagner (88 Jahre), Bruno Patzelt (78 Jahre)

(Stand der Chronik: 07. August 2009)

## Hospizbewegung: Café für Trauernde

Die Hospizbewegung bietet am ersten Sonntag im Monat von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Schümmer Hof, Knechtstedener Str. 20, einen Treffpunkt für Trauernde an.

**CHRISTUSKIRCHE**  
Dormagen  
Ostpreußenallee

**SENIORENZENTRUM**  
Horrem  
Weilerstraße

**LUKASKIRCHE**  
Stürzelberg  
Delrather Straße

#### 04. Oktober (17. Sonntag n. Trinitatis)

18:00	--	10:30
Picht	-	Pfeiffer
Abendmahl		Familiengottesdienst mit Kindergarten

#### 11. Oktober (18. Sonntag n. Trinitatis)

10:00	10:45	09:15
Picht	Pfeiffer	Pfeiffer
Kindergottesdienst	Gottesdienst mit Beteiligung des Kindergartens	Abendmahl

#### 18. Oktober (19. Sonntag n. Trinitatis)

10:00	--	--
Dries	-	-
Abendmahl Taufmöglichkeit		

#### 25. Oktober (20. Sonntag n. Trinitatis)

10:00	10:45	09:15
Pfeiffer	Pfeiffer	Schiefelbein
Kindergottesdienst (zu Gast in der Baptisten-Gemeinde)	Abendmahl	

#### Samstag, 31. Oktober (Reformationstag)

19:00	--	--
Picht	-	-
Abendmahl		

**FRIEDENSKIRCHE**  
Zons  
Lessingstraße

**MATTHÄUSKIRCHE**  
Delhoven  
Pfaufenstraße

#### 04. Oktober (17. Sonntag n. Trinitatis)

10:30	10:45	
Späth	Schiefelbein	
Familiengottesdienst mit Kindergarten	Abendmahl	

#### 11. Oktober (18. Sonntag n. Trinitatis)

--	10:45	
-	Schiefelbein	

#### 18. Oktober (19. Sonntag n. Trinitatis)

09:30	10:45	
Schiefelbein	Schiefelbein	

#### 25. Oktober (20. Sonntag n. Trinitatis)

--	10:45	
-	Schiefelbein	

#### Samstag, 31. Oktober (Reformationstag)

--	--	
-	-	

CHRISTUSKIRCHE

Dormagen  
Ostpreußenallee

SENIORENZENTRUM

Horrem  
Weilerstraße

LUKASKIRCHE

Stürzelberg  
Delrather Straße**01. November (21. Sonntag n. Trinitatis)**

18:00	--	--
Picht	-	-
Meditative Lesung mit Kon- zert von Marcus Stockhausen		

**08. November (22. Sonntag n. Trinitatis)**

10:00	10:45	09:15
Dries	Eichler	Pfeiffer
Kindergottes- dienst		Abendmahl

**15. November (23. Sonntag n. Trinitatis)**

10:00	--	--
Picht	-	-
Abendmahl		

**Mittwoch, 18. November (Buß- und Bettag)**

19:00	18:00	--
Picht	Pfeiffer	-
Goldene Konfir- mation Abendmahl	ökumenische Andacht	

**22. November (Ewigkeitssonntag)**

10:00	10:45	09:15
Picht	Pfeiffer	Pfeiffer
Kindergottes- dienst	Abendmahl	

FRIEDENSKIRCHE

Zons  
Lessingstraße

MATTHÄUSKIRCHE

Delhoven  
Pfauenstraße**01. November (21. Sonntag n. Trinitatis)**

09:30	10:45	
Späth	Späth	
Abendmahl	Abendmahl	

**08. November (22. Sonntag n. Trinitatis)**

--	10:45	
-	Schiefelbein	

**15. November (23. Sonntag n. Trinitatis)**

10:30	10:45	
Späth	Dries	
Krabbelkirche		

**Mittwoch, 18. November (Buß- und Bettag)**

18:00	--	
Späth	-	
meditativer Got- tesdienst		

**22. November (Ewigkeitssonntag)**

--	10:45	
-	Schiefelbein	
	Abendmahl	

## Pfarrerinnen und Pfarrer

**Christoph Pfeiffer**

(Horrem, Dormagen-Nord und Stürzelberg)  
Delrather Str. 13, 41541 Dormagen  
Tel. & Fax: 34 33  
christoph.pfeiffer@gmx.de

**Alexandra Späth**  
(Zons)

Lessingstr. 24, 41541 Dormagen  
Tel.: 22 70- 93, Fax: -94  
alexandraspaeth@web.de

**Ingolf Schiefelbein**

(Delhoven und Hackenbroich)  
Hackhauser Str. 59, 41540 Dormagen  
Tel.: 6 12 84, Fax: 97 76 76  
ISchiefelbein@ish.de

**Frank Picht**

(Dormagen-Mitte und Rheinfeld)  
Brandenburger Straße 1, 41539 Dormagen  
Tel.: 4 17 80  
picht@ekd-online.info



## Kirchen und Gemeindehäuser

Christuskirche und Ev. Gemeindehaus Dormagen,  
Ostpreußenallee, Tel.: 21 09 87  
Die Arche Rheinfeld, Rheinfelder Str. 45, Tel.: 47 05 36  
Lukaskirche Stürzelberg, Delrather Str. 13, Tel.: 97 40 09  
Friedenskirche Zons, Lessingstraße 24, Tel.: 4 91 34  
Johanneskirche Hackenbroich, Moselstr. 20, Tel.: 6 02 14  
Matthäuskirche Delhoven, Pfauenstraße 8, Tel.: 8 21 74

## Küsterin und Küster

Michael Bremermann, Tel.: 0170-12 77 911  
Rüdiger Göthel, Tel.: 21 09 49  
Karola Rauschenberger, Tel.: 4 73 76

## Kantorat

Kantor **Christian Stähr**  
Ostpreußenallee 1, 41539 Dormagen  
Tel.: 27 65 48, Fax: 21 09 88  
ChristianStaehr@gmx.de



## Gemeindebüro

Ostpreußenallee 1, 41539 Dormagen  
Tel.: 21 09 87, Fax: 21 09 88  
Mail: anlage@gemeindeamt.de  
mo - do 09:00 - 12:00 Uhr, di 13:00 - 16:00 Uhr

## Kindertagesstätten

„Ostpreußenallee“, Ostpreußenallee 1, Tel.: 21 92 20,  
„Arche Noah“, Zons, Hebbelstraße 3, Tel.: 4 49 59  
„Schatzkiste“, Stürzelberg, Paul-Huisgen-Straße 49,  
Tel.: 7 31 48  
„Villa Kunterbunt“, Hackenbroich, Hackhauser Straße 59,  
Tel.: 68 84  
„Leuchtturm“, Stettiner Straße 8 und Schumannstraße 1a  
Tel.: 21 59 51 oder 24 46 79  
„Sonnenblume“, Horrem, Heesenstraße 3, Tel.: 4 67 45  
Alle im Internet unter [www.evsw-dormagen.de](http://www.evsw-dormagen.de)

## Jugendzentren

Jugendzentrum Hackenbroich, Moselstraße 20  
Kontakt: Wolfgang Schwab, Tel.: 26 97 45, [www.m-20.de](http://www.m-20.de)  
Jugendzentrum Zons, Lessingstraße 24  
Kontakt: Peter Hosten, Tel.: 4 91 34  
Kinder- und Jugendzentrum Horrem (Diakonisches  
Werk), Am Rübenweg 16, Tel.: 53 65 27



## DER SPITZENSTANDORT BLEIBT. DER NAME ÄNDERT SICH.

Der Bayer Chemipark heißt jetzt CHEMPARK.

Ein neuer Name: ein neues Kapitel in der langjährigen Erfolgsgeschichte dieses bedeutenden Chemiestandortes im Herzen von Europa. Mittlerweile produzieren hier über 60 nationale und internationale Chemieunternehmen über 7.000 Top-Produkte. Zusammen mit zahlreichen Zulieferern aus dem Umkreis sind über 50.000 Menschen hier beschäftigt. Die hohen Standards in puncto Sicherheit und Verlässlichkeit, die gute Infrastruktur und die Lage machen den CHEMPARK heute zu einem der attraktivsten Standorte in Europa. Und zu einem starken Partner in der Region. Beste Perspektiven also für die Zukunft der Unternehmen, für die Mitarbeiter und die Nachbarn. **Willkommen im CHEMPARK.**

CURRENTA GmbH & Co. OHG  
CHEMPARK  
51368 Leverkusen  
www.chempark.de

Powered by CURRENTA

**CHEMPARK**   
Europas Chemipark

Leverkusen  
Dormagen  
Krefeld-Uerdingen



Wegener GmbH

**Wegener**

In der dritten Generation das  
Heute Ihres Vertrauens

**TAG + NACHT**  
**Telefon 4 30 31**  
vom-Stein-Straße 25  
41539 Dormagen

**BESTATTUNGEN**

Erdb., Feuer- und Urnenbestattung  
Jahresruhe aller Formen  
Eigene Bestattungshäuser  
Eigene Feuerbestattung  
Überführungen im gesamten  
in- und Ausland  
Fachgrube Bestatter  
Seit 1931



**Cremer**



**Kfz-Meister-Fachbetrieb**  
**Ralf Cremer**  
Gewerbepark Top-West  
Kieler Straße 4 a  
41540 Dormagen  
Telefon 021 33 / 50 22 70  
Telefax 021 33 / 50 22 79

**TÜV und AU**  
**Inspektion**  
**Karosserie**  
**Autoglas**  
**Klimaservice**

**Buchhandlung**  
**seitenweise**

Kölner Str. 149, 41539 Dormagen  
Tel. 02133-45444, Fax 02133-45445  
www.buchhandlung-seitenweise.de  
e-mail: buchhandlung-seitenweise@t-online.de

**Treffpunkt Gesundheit**

**Sonnen-Apotheke**

**Reformhaus**



**Pfeiffer**

Turnmühlstr. 29 41580 Dormagen  
Tel. 021 33 74 21 90 (täglich) + 121 33 751 71 59-04 (Reformhaus)



**Jeder Mensch ist einzigartig  
in seiner Art zu lachen  
und zu weinen.**

Auch in seinem Sterben



**TrauerHaus<sup>®</sup>  
Müschborn**

Bestattung • Begleitung • Information

Florastr. 2 • Dormagen • [www.trauerhaus.de](http://www.trauerhaus.de) • 24h Tel.: 02133 538 118



Maßanfertigungen • Uniformen  
Kostüme • Bühnenoutfits  
Abendgarderoben • Basics

Delhovener Hubertushof  
41540 Dormagen  
[www.isabell-herzogenrath.de](http://www.isabell-herzogenrath.de)  
Telefon 0 21 33.8 02 06

**herzogenrath**

mode nach maß und fashion for handicapped

**ERFTAUE**

Service GmbH



**Catering • Wäscherei**

**Hausmeisterdienste • Partyservice**

**Tel. 02181.605214**

**Blumenboutique**

- Brautsträuße
- Blumentaxi
- Dekorationen
- Trauerbinderei

**Gabi**  
Inh. Gabrielle Becker

**Ihr Spezialist für blumige Dinge**

Pommernallee 26 - 41539 Dormagen

Telefon 02133/45236 Fax 02133/215410